

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **23 (1969)**

Heft 6

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

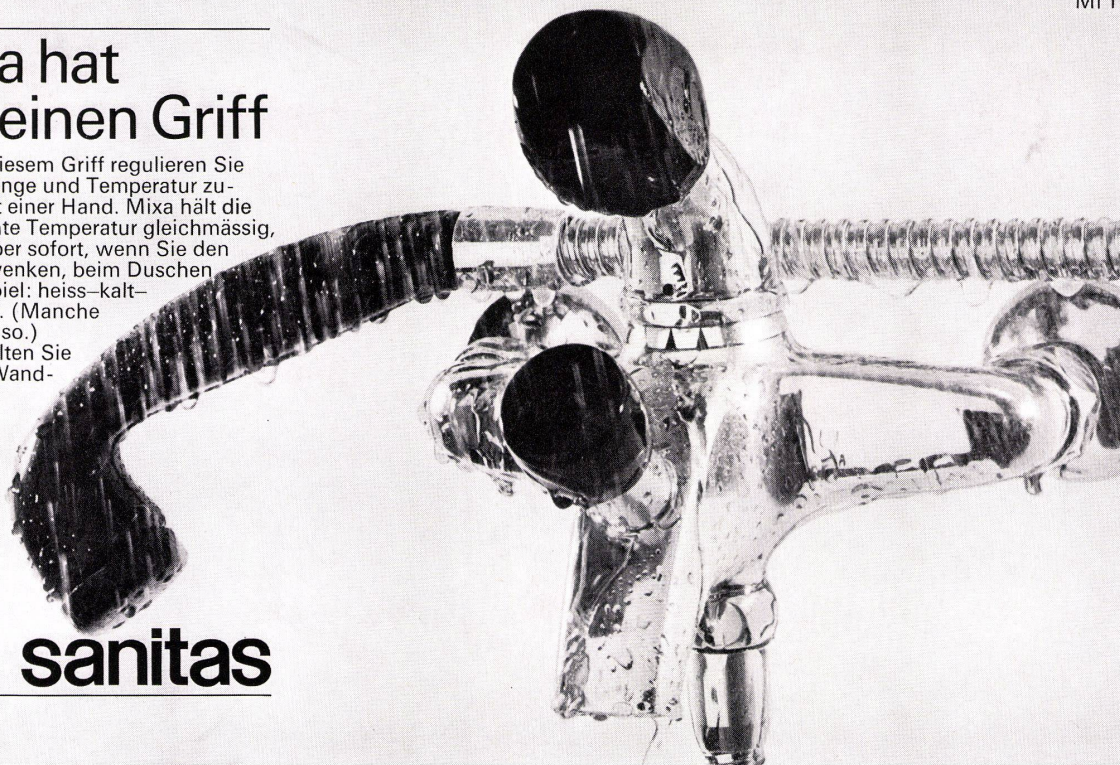
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mixa hat nur einen Griff

aber mit diesem Griff regulieren Sie Wassermenge und Temperatur zugleich, mit einer Hand. Mixa hält die gewünschte Temperatur gleichmässig, reagiert aber sofort, wenn Sie den Griff schwenken, beim Duschen zum Beispiel: heiss-kalt-heiss-kalt. (Manche mögen es so.) Mixa erhalten Sie auch als Wandmischer.



sanitas

Sanitas AG, Sanitäre Apparate
Küchen, Haushaltautomaten

8031 Zürich, Limmatplatz 7, Tel. 051 42 54 54
3018 Bern, Bahnhofweg 82, Tel. 031 55 10 11

9000 St. Gallen, Sternackerstrasse 2, Tel. 071 22 40 05
4000 Basel, Kannenfeldstrasse 22, Tel. 061 43 55 50

TRION
airtechnic

Lüftungsgitter

aus Aluminium, korrosionsfest, strömungstechnisch durchkonstruiert, durch verschiedene Ausführungen allen technischen und architektonischen Forderungen anpassbar.

TRION AG 8032 ZÜRICH

Steiner-Fassadenbau
die wirtschaftliche Lösung.

Karl Steiner

Hagenholzstrasse 60
8050 Zürich
Telefon 051/48 50 50

In
Wohnungen
für
gehobene Ansprüche
gehört ein
BAUER-Safe



Praktisch alle Leute besitzen heute Dokumente und Wertgegenstände, die sie einbruch- und feuersicher aufbewahren wollen.

- * BAUER-Wandtresore sind günstig in Preis und Montage;
- * dank knappen Abmessungen überall leicht unterzubringen;
- * BAUER-Qualität; über 100 jährige Erfahrung im Tresorbau;
- * für das weltweite CPT-Sicherheitssystem geeignet.

Erhältlich zu Fr. 315.— in den Eisenwarengeschäften.

Gleiches Modell mit zusätzlichem, herausnehmbarem CPT-Doppelbartschloss Fr. 445.— (inkl. Gratis-Einbruch- und Diebstahlversicherung für Fr. 10000.— während 2 Jahren).

BAUER AG

Bankanlagen, Tresor- und Stahlmöbelbau
Nordstr. 31 8035 Zürich Tel. 051 / 28 94 36

achtet werden. Deshalb hatte der eine Kanal alle Meter eine ringsum angeordnete Berippung. Erwartungsgemäß wies dieser Kanal beim Brand zunächst dem Selbstschließen, weil die Rippen sich nur langsam erwärmten und damit länger fest blieben (Bild 20).

Daraufhin wurde beim rechten Kanal ein Teil der Rippen entfernt. Das Lösungsmittel ist bereits in Brand gesetzt (Bild 21).

Beide Kanäle benötigten etwa 7 Minuten, bis sie weich wurden, dann setzte die Rauchentwicklung ein. Nach 8 Minuten fielen die Kanäle zusammen, und die Köpfe begannen zu brennen.

Deutlich ist zu erkennen, wie der rechte Kanal besser zusammengefallen ist als der linke (Bild 22).

Ergebnis: Eine entsprechende Berippung des Kanals begünstigt das Schließen und hindert damit die Weiterleitung des Feuers.

Eine größere Wandstärke verzögert das Entflammen des Materials.

Damit wurden die Brandversuche abgeschlossen.

Die Schwerentflammbarkeit des geprüften Materials zeigte sich also nicht von der ausschlaggebenden Seite, wie anfangs erwartet, so daß für den Neubau Chemie III auf Niederdruck-PE zurückgegriffen wurde. Dieses Material wurde auch von seiten des Instituts vorgeschlagen, vor allem im Hinblick auf die sich durch die spezifische Arbeitsweise des Instituts ergebenden Beanspruchungen. Außerdem liegen mehrjährige Erfahrungen über PE vor, ohne daß sich bisher Nachteile bemerkbar machten.

Die Überlegungen, dem sogenannten Selbstschließen eine Garantie abzugewinnen, sollten auch noch weiterverfolgt werden. Der Neigung, daß dünne Kanalwandungen bei Erwärmung eher zusammenfallen als dicke, steht als erstes entgegen, daß bei Lüftungsbetrieb die Wandstärke eine bestimmte Festigkeit garantieren muß, um vibrationsfrei zu bleiben. Dies durch außen angeschweißte Rippen zu erreichen scheint zunächst logisch.

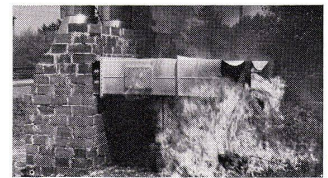
Wie sich auch bei den Brandversuchen gezeigt hat, hindern rundum verlegte Rippen anfangs das Zusammensinken, weil diese außenliegenden Rippen durch die relativ schlechte Wärmeleitung erst spät zum Erweichen gebracht werden können. Hier deutet sich an, daß eine größere Wandstärke mit weniger Rippen auch zusammenfällt: sicher etwas später, aber dann viel sicherer und mit schließendem Charakter.

Da dickeres Material auch viel mehr Wärme aufnehmen kann, ehe der Erweichungs- und Flammpunkt erreicht ist, würde demzufolge das aktive Selbstbrennen auch später beginnen. (Siehe ersten und vierten Versuch mit 7 mm Wandstärke.)

Damit wäre Zeit gewonnen, Brände am Entstehungspunkt – zum Beispiel im Digestorium – zu bekämpfen und eventuell zu löschen.

Auf jeden Fall ist sowohl konstruktiv als auch in der Auswahl noch etwas aus dem Material herauszuholen. Sicher ist es auch möglich, durch Verbesserungen einen Kunststoff zu entwickeln, der die vorgenannten Nachteile verringert.

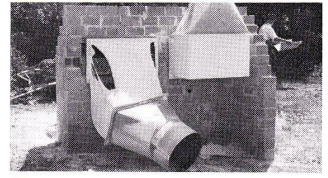
Ein reger Austausch von Erkenntnissen würde manche Fehldisposition verhindern und damit Zeit und Geld sparen.



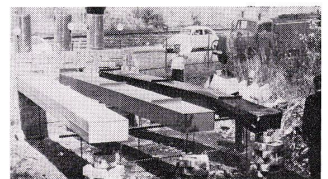
13



14



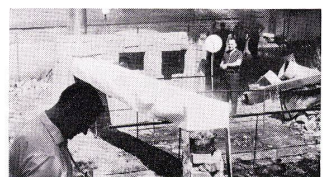
15



16



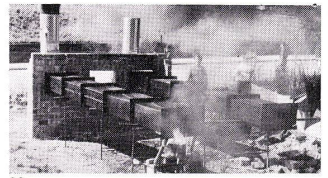
17



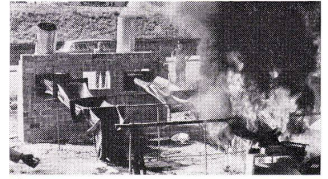
18



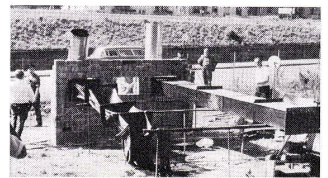
19



20



21



22